

Modern-Humoristischer
Verlag † Berlin W. 15

Z  Einmalige Anzeige!

Weihnachtsgeschenk für Alpinisten.

W. Junk „Meine Alpenfahrt“

Ein Quartband in **prächtigster Ausstattung** — farbig auf Büttenpapier mit eigens gegossenen Lettern gedruckt — mit einem **vierfarbigen Umschlage** von **packendem Humor** und 3 Farben-Tafeln des bekannten Malers und Illustrators **Lucian Bernhard**.

Preis steif kartoniert Mark 4.—,
in Leinenband gebunden Mark 6.—.

Nur bar mit 40% und 7 6.

Humoristisches Werk, in Versen. Glänzend rezensiert. Der Illustrator, ist der bekannteste deutsche Plakatmaler (das Plakat der letzten Kriegsleihe!). Die Herstellung des Werkes und also auch sein Preis würde heute mehr als das Zehnfache erfordern.

Jede Handlung, die alpinistisch oder künstlerisch interessierte Abnehmer hat, kann viele Exemplare absetzen. Die Rabattierung ist günstig. A cond. kann bei der Geringfügigkeit der Zahl der noch vorhandenen Exemplare nicht abgegeben werden. Bitten **direkt** zu bestellen.

C. H. Beck'sche Verlags-
buchhandlung **Ostf. Beck München**

Ein Roman aus dem Reformationsjahrhundert.

Der Pfarrer von Gollhofen

Blätter aus einem alten Kirchenbuch

Z

Von

Wilhelm Seb. Schmerl

236 Seiten / Gebunden M. 4.— (mit 15% Aufschlag M. 4.60)

Einmaliges Angebot: bar mit 40% u. 11/10

Zuflucht in der Hochflut des Weihnachtsgeschäfts dieses Reformationsjubiläumjahres möchten wir Sie mit ganz besonderem Nachdruck auf diese vortreffliche Erzählung aus dem 16. Jahrhundert hinweisen, die wir als eine der anziehendsten und wertvollsten Gaben unseres belletristischen Verlages schätzen. Das Buch, das einige Monate vor Ausbruch des Weltkrieges erschienen ist, ist infolge dieses unglücklichen Zufalls bis jetzt nicht so bekannt geworden, als es verdiente. Aber erst kürzlich hat uns ein berühmter Kirchenhistoriker an einer deutschen Universität aus eigenem Antrieb sein Entzücken über diese ihm bis jetzt ganz unbekannt gebliebene Erscheinung ausgesprochen; er sei dankbar, bekannte er, daß ihm ein günstiger Zufall sie in die Hand gespielt habe. Keine Zeit erscheint uns günstiger, als die Weihnachtszeit dieses Reformations-Gedächtnis-Jahres, diesem „Hohenlied des protestantischen Pfarrers“ zu seinem verdienten Erfolge zu verhelfen. Wir geben den auf Grund dieser Anzeige ausgelieferten Exemplaren eine Bauchbinde mit Besprechungen bei. Es wird Sie nicht gereuen, wenn Sie von unserem heutigen Vorzugsangebot ausgiebigen Gebrauch machen: eben jetzt wird dieses seltene und billige Buch bei allen Anklang finden, die das Echte in Kunst und Leben zu schätzen wissen; zumal im deutschen Pfarrhaus, aus dem es ja stammt, wird es als ein echtes Weihnachtbuch hoch willkommen sein.

Eine Stimme aus vielen:

„Ich habe, ehrlich gestanden, zuerst ein wenig gelächelt über das Entdeckertemperament des Herausgebers, der bei seinem Funde aufgejubelt, mit brennenden Blicken bis in die zweite Stunde nach Mitternacht ob dem Buche gelesen hat und dann, mit der Laterne ausgerüstet, nächtens durch Schnee und Wetter in die Satirbibliothek eilte, um Fortsetzung und Schluß dieser alten Chronika zu erlangen. Aber mein Lächeln ist mir bald vergangen. Diese entzückenden poetischen Aufzeichnungen nehmen uns in der Tat sofort gefangen und lassen nicht so leicht wieder los. Ich sah also ebenfalls da und las und las. Es sind nicht bloße Tagebuchblätter, „Annotations“, was uns da dieser ehrwürdige Pfarrer hinterlassen; ein ganzes reiches Lebensschicksal, das wert ist, unverloren zu bleiben, steigt vielmehr vor uns auf. Ein sonniges Gelehrtenmüt, ein herrlicher Mannescharakter, eine naive Künstlerseele, die in entzückender Bildhaftigkeit und prachtvollen Vergleichen sich befreit, wird uns lebendig. Eine versunkene, von düstern Ereignissen erfüllte und doch kraftvolle Zeit wird uns durch das Vermächtnis dieses feinen, frommen, überlegenen Kopfes in ganz eigentlicher Weise nahegerückt. ...“ Die Propyläen.